Dezernat IV
Amt für Sportförderung

Landes-
hauptstadt Kiel

Zu Punkt der Tagesordnung

Geschäftliche Mitteilung	**Drucksache** 0081/2017
	Einbringung 25.01.2017

	Datum	Gremium	Federführung
Ö	09.02.2017	Ausschuss für Schule und Sport	Amt für Sportförderung, 51.3
Ö	16.02.2017	Ratsversammlung	Amt für Sportförderung, 51.3

Betreff:
Öffentlichkeitsbeteiligung zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide

Zusammenfassung:
Auf der Grundlage der Drucksache 0903/2014 vom 22.01.2015 wurde der erste Teil der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide vom 01.03.2016 (öffentliche Informationsveranstaltung) bis 14.12.2016 (letzte Sitzung der Brückengruppe) durchgeführt.
Beachtung fanden dabei die Drucksachen 0827/2015 und 0828/2015 vom 15.10.2015 zum Erhalt des Schwimmbades Katzheide und zur Verankerung des Weiterbetriebes im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Sachverhalt:
Die Sanierung im Bestand ist Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung gestaltete sich im Wesentlichen wie folgt:

1. Vor dem Hintergrund von über 9.000 abgegebenen Stimmen beim Bürgerbegehren beteiligten sich überraschend wenige Bürger/innen an folgenden 7 Veranstaltungen:

Veranstaltung	Anzahl der Teilnehmer/innen (ca.)
Informationsveranstaltung 01.03.2016	110
Informations-Spaziergang 08.03.2016	35
Planungswerkstatt 30.04.2016	60
Auswertungs-Spaziergang 20.05.2016	40
Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche 02.07.2016 08.07.2016	 30 50
Ortsbeiräte Gaarden, Ellerbek20.07.2016	40

2. Alternativen zum bisherigen Bestand des Sommerbades Katzheide wurden nur von den Kindern und Jugendlichen diskutiert.
3. So wurde auch die Leitfrage nach der Integration des Sommerbades in den Sport- und Begegnungspark nicht behandelt.
4. Die Kinder- und Jugendbeteiligung konnte als ergebnisoffene Auseinandersetzung erlebt werden.

Der Verlauf der Öffentlichkeitsbeteiligung kann dem anliegenden Bericht des Büros Dr. FISCHER KOMMUNIKATION vom 28.12.2016 entnommen werden.

Der Bericht zur wirtschaftlichen Betrachtung des Sommerbades Katzheide der Fa. VOTA steht noch aus. Sobald dieser vorliegt, wird darüber informiert.

Der Abschlussbericht wurde der Brückengruppe am 14.12.2016 vorgestellt und einige Änderungswünsche fanden Beachtung.

Gerwin Stöcken
Stadtrat

Anlage:
Abschlussbericht Dr. Fischer erster Teil Beteiligungsprozess

Erstellung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung

Zwischenbericht zum öffentlichen Beteiligungsverfahren

1. Zielsetzung

Mit Bezug auf das Bürgerbegehren zum Erhalt des Schwimmbades Katzheide beschloss die Ratsversammlung am 15.10.2015 (Drs. 0827/2015): „Das Schwimmbad Katzheide bleibt erhalten". Zeitgleich wurde mit der Drs. 0828/2015 u. a. beschlossen, den Weiterbetriebs des Sommerbades im Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung zum Sommerbad Katzheide (Drs. 0903/2014) zu verankern.

Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung umfasste die **Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide** ausgehend von folgenden Rahmenbedingungen:

- Realisierung des dauerhaften Schwimmens im Freibad Katzheide
- Herrichtung von Teilflächen des Freibad-Areals für die frei zugängliche und ganzjährige Nutzung im Sport- und Begegnungspark.

Das zu entwickelnde Konzept zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide sollte grundlegende Aussagen enthalten zu:

- Freizeitangeboten und zeitgemäßen Nutzungen des Areals
- Freiräumlicher und städtebaulicher Gestaltung mit Bezug zum angrenzenden Umfeld
- Ökonomischen und organisatorischen Aspekte (wie z. B. Trägerschaft, Betrieb, Kosten, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung)
- Einbindung und synergetische Beziehungen zum Areal Sport- und Begegnungspark

2. Verlauf des öffentliches Beteiligungsverfahren

1. Bestandserfassung und Darstellung/Dokumentation

1.1 Startgespräch mit dem Auftraggeber zur Klärung der Aufgabenstellung, der Vorgehensweise und des zeitlichen Ablaufs inkl. Beteiligungsverfahren sowie **Einrichtung einer Brückengruppe**

Der Brückengruppe gehörten Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Organisationen an:

- Büro Soziale Stadt Gaarden
- Interessengemeinschaft Sportpark
- Ortsbeirat Gaarden
- Schulen
- Sportverband Kiel e.V.
- Katzheide: JA! e.V. / Vertretungsberechtigte des Bürgerbegehrens
- Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dezernat für Soziales, Wohnen, Gesundheit und Sport

Die Brückengruppe begleitete das **Beteiligungsverfahren** und fungierte als **Kommunikationsplattform,** die eine kontinuierlich inhaltliche Rückkopplungsstruktur in die betroffenen Institutionen gewährleistete. Die Brückengruppe verstand sich nicht als Entscheidungsgremium, sondern formierte sich als Berater für den Auftraggeber LH Kiel sowie für die Planungsbüros.

1.2 Stakeholder-Analyse als Grundlage für die zu beteiligenden Akteure/Interessensgruppen

1.3 Erfassung der sozialräumlichen und freiräumlichen Strukturen sowie bestehender Restriktionen und planerischer Rahmenbedingungen

Auseinandersetzung mit der aktuellen baulichen und wirtschaftlichen Situation des Sommerbades Katzheide

1.4 Darstellung und Dokumentation der Bestandserfassung in Abbildungen und Texten

BETEILIGUNGSBAUSTEIN A: Bedarfe, Wünsche und Perspektiven erfassen

1.5 **Öffentliche Informationsveranstaltung am 1.3.2016 (ca.110 TN)** als Auftakt zum Verfahren , Bedarfserfassung im Rahmen einer Abfrage zu Bedarfe, Wünsche und Perspektiven sowie **Informations-Spaziergang am 8.3.2016 (ca.35 TN)** über das Sommerbad-Gelände und durch den Sport- und Begegnungspark

1.6 **Zukunftswerkstatt für Kinder- und Jugendliche am 8.7.2016 (ca.50 TN) und 2.7.2016 (ca.30 TN)** des Stadtteils Gaarden in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro LH Kiel und dem Büro Soziale Stadt Gaarden

1.7 Öffentlichkeitsarbeit in Medien/Presse

1.8 Zusammenfassung und Dokumentation der Beteiligungsergebnisse

1. März 2016	**Informationsabend**, Stand der Entwicklungen
8. März 2016	**Informations-Spaziergang** über das Sommerbad-Gelände und durch den Sport- und Begegnungspark, Gegebenheiten vor Ort erfassen, Informationen der Fachleute
30. April 2016	**Planungs-Workshop**, Ideen und Vorstellungen zur Weiterentwicklung des Sommerbades
20. Mai 2016	**Auswertungs-Spaziergang** im Sommerbad Katzheide, um die Ergebnisse des Planungs-Workshops vor Ort vorzustellen
2. Juli 2016	**Jugendbeteiligung** im Sommerbad Katzheide, Ideen der Jugendlichen erfassen
8. Juli 2016	**Kinderbeteiligung**, um die Wünsche und Anregungen von Grundschülern zu ermitteln

Erfassung der Bedarfe und Wünsche

Veranstaltungen zur Öffentlichkeits-beteiligung

2. Analyse, Bewertung und Zielfindung

2.1 Analyse und Bewertung von Freiraumstrukturen und deren Nutzungsangebote für Freizeit und Erholung

2.2 Analyse und Bewertung des bestehenden aktuellen baulichen und wirtschaftlichen Situation Sommerbad Katzheide

2.3 Analyse und Bewertung des Beteiligungsbausteines A und Einbindung in den Planungsprozess

2.4 Präsentation der Ergebnisse vor der Brückengruppe

3. Szenarien zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide

3.1 Erarbeitung von Entwicklungsszenarien zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide inkl. fachlicher Untersetzung im Hinblick auf Nutzung, Gestaltung, Wirtschaftlichkeit und Organisation

3.2 Präsentation der Entwicklungsszenarien als konzeptionelle Varianten vor der Brückengruppe

BETEILIGUNGSBAUSTEIN B: Zukunft planen und Ideen formulieren

3.3
- **Öffentliche Planungswerkstatt am 30.4.2016 (ca.60 TN)**
- Präsentation der Beteiligungsergebnisse aus Beteiligungsbaustein im Rahmen **Auswertungs-Spaziergang am 20.5.2016 (ca.40 TN)** im Sommerbad Katzheide, um die Ergebnisse des Planungs-Workshops vor Ort vorzustellen
- Vorstellung der Entwicklungsszenarien und fachliche Erläuterung **Ortsbeirat Gaarden und Ortsbeirat Ellerbek am 20.7.2016 (ca.40 TN)**

3.4 Auswertung und Prüfung der Beteiligungsergebnisse aus dem Planungsworkshop

3.5 Präsentation der Ergebnisse vor der Brückengruppe
Entscheidung über ein favorisierten Konzeptansatz als Zwischenergebnis

3.6 Erarbeitung einer Beschlussvorlage "Konzeptvorschlag Sommerbad Katzheide" als 1. Ergebnis
1. Beschluss der Ratsversammlung über weiteres Vorgehen

3. Bewertung des Verfahrens zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Ratsversammlung hat die Verwaltung am 22.01.2015 mit der Durchführung eines Verfahrens zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Weiterentwicklung des Sommerbades Katzheide auf der Basis der von der Verwaltung vorgeschlagenen Konzeption beauftragt (Drs.0903/2014).

Auf Grund des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Schwimmbades Katzheide wurde die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung zunächst zurückgestellt. Für das Bürgerbegehren wurden nach Angaben der LH Kiel im September 2015 die erforderlichen 4 Prozent erreicht und damit zeichnete sich ein Ergebnis von ca. 9.000 Unterschriften ab.

Mit Bezug auf das erfolgreiche Bürgerbegehren beschloss die Ratsversammlung am 15.10.2015, dass das Schwimmbad Katzheide erhalten bleibt (Drs.0827/2015). Zeitgleich wurde der Beschluss gefasst, dass der Weiterbetrieb im Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung zu verankern ist (Drs.0828/2015).

Ziel und Erwartungen an das Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung war das Erreichen einer konsensfähigen, bedarfsorientierten und tragfähigen Konzeptlösung, welche die Einbeziehung von Trägern, Nutzern und der interessierten Öffentlichkeit von Freizeit- und Erholungsangeboten in den Fokus nimmt. Die Erreichung eines solchen Konzeptes setzte eine externe Moderation voraus, welche die einzelnen Akteure mittels Kommunikations- und Mediationsmethoden zusammen- und zielgerichtet zum Ergebnis führte.

In enger Abstimmung mit der LH Kiel, Amt für Sportförderung, wurde die Weiterentwicklung des Sommerbades von einem Beteiligungsverfahren begleitet, welches die eingebundenen Akteure sowie

die Öffentlichkeit einbezog und die Ergebnisse transparent und nachvollziehbar dokumentierte (vgl. Punkt 2). Erkenntnisse und Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens wurden fortlaufend in den Planungsprozess implementiert und rückgekoppelt.

Aus Sicht der Prozessbegleitung und Moderation ist zu resümieren:

Schon zu Beginn des Verfahrens zeichnete sich eine deutliche Gegenwehr der beteiligten Akteure gegenüber dem Vorhaben ab. Kennzeichnend dafür war eine differenzierte Ausgangssituation hinsichtlich der formulierten Aufgabenstellung.

Die zahlenmäßig größte und inhaltlich dominierende Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer interpretierten das Ergebnis des Bürgerbegehrens und der Ratsbeschlüsse in dem Sinne, dass das Bad im jetzigen Zuschnitt zu erhalten sei. Gesprächsbereitschaft zur Weiterentwicklung legte dieser Teil der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht an den Tag. Das massive Auftreten dieser Beteiligungsgruppe erzeugte ein Klima, in dem abweichende Meinungen kaum vorgetragen wurden.

Von Beginn an definierte sich der aktive Teil der Bürgerschaft aus dem Verein Katzheide JA und der Wählergemeinschaft Wir in Kiel e.V. Insofern war der Teilnehmerkreis nicht nur eingeschränkt in der Teilnehmerzahl, sondern auch in seinem Meinungsbild stark voreingenommen. Dies führte zu kontroversen und teils aggressiven Auseinandersetzungen im Rahmen der Kommunikation. Veranstaltungen und deren Abläufe wurden bewusst gestört und Einfluss auf die Verfahrensweise genommen. Dies führte teilweise zum Verlust der bis dahin aktiven interessierten Bürgerinnen und Bürger.

<u>Die zentralen Fragen der Beteiligung lauteten:</u>

1. **Wie sieht die Zukunft des Sommerbades Katzheide aus?**
2. **Wie kann das Areal in den Sport- und Begegnungspark integriert werden?**

Insbesondere die Bearbeitung der zweiten Frage nach der Integration des Bades in den Sportpark konnte aufgrund des oben beschriebenen Verhaltens der VertreterInnen im Rahmen der Veranstaltungen nicht bearbeitet werden. Dies führte teilweise zum Verlust der bis dahin aktiven interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Wurde von der Seite der Öffentlichkeit ein "Sanieren im Bestand" programmiert, lag die Aufgabenstellung der LH Kiel in einer Neubetrachtung des Freibad-Areals hinsichtlich eines zeitgemäßen, wirtschaftlichen und tragfähigen Gesamtkonzeptes in Verbindung mit dem Sport- und Begegnungspark Gaarden. Diese Diskrepanz durchzog den gesamten Beteiligungsprozess.

Trotz der nachträglichen Schwerpunktsetzung, den Blick auf das eigentliche Areal des Freibades zu richten, trugen Skepsis und Vorbehalte zu einer äußerst eingeschränkten Bereitschaft zur Beteiligung bei. Misstrauen und eine grundsätzlich kritische Haltung gegenüber der LH Kiel prägten die Gesprächskultur.

Ausschlaggebend war hierbei, dass trotz starker Beteiligung am Bürgerbegehren und umfangreicher Werbung und Information zum Beteiligungs-verfahren, nur ein sehr geringer Teilnehmerkreis bereit war, sich an der Weiterentwicklung des Sommerbades einzubringen (vgl. PKT. 3.3; Teilnehmerzahlen).

Anders die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen! Auch hier hätten sich die Organisatoren des Beteiligungsprozesses eine höhere Teilnahme als ca. 30 TeilnehmerInnen erhofft.

Doch insbesondere die Jugendlichen zeigten mit ihren Beiträgen, dass sie offen und kreativ mit neuen Ansätzen der Freibad-Entwicklung umgehen wollen.

Zusammenfassend ist festzuhalten: Das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung zeigt ein heterogenes Ergebnis, welches sich stark an der Sanierung des Bestandes orientiert und nur sehr schwer neue Ansätze der Freibadgestaltung zulässt. "Bauen im Bestand bei gleicher Lage und Größe der Schwimmbecken" sind die Kernaussage der Beteiligungsergebnisse. Der Wunsch nach Vielfalt und Neuausrichtung kommt von der jungen Generation, welche wesentlich offener und kreativer mit einem "Freibad neudenken" umgeht.

Das Instrument der Brückengruppe als Verbindungsstück und Sprachrohr zu den Betroffenen bildete die Kommunikationsplattform. Dieser Ansatz zeigte Erfolg, denn durch die Brückengruppe konnten wertvolle Kontakte hergestellt und Anlässe für Gesprächsrunden gefunden werden. Engagiert und offen kommunizierten die Mitglieder der Brückengruppe ihre Meinungen und gaben wichtige Hilfestellungen bei der Suche nach den richtigen Ansätzen in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Allen Mitgliedern der Brückengruppe gilt ein Dank für ihr Engagement!

4. Zusammenfassung der Beteiligungsergebnisse

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses können wie folgt zusammengefasst werden:

- ganzjährige Nutzung des Areals und der Wasserfläche
- 50m-Bahn und ein ausreichend großes Schwimmbecken, Nichtschwimmerbecken
- zusätzliche Spiel- und Freizeitangeboten , z.B. Spielgeräte, Rutsche , Wasserspiel,
- ausreichend große Liegewiese
- sichere Wegeverbindungen zum Freibad
- längere und verbindliche Öffnungszeiten
- Renovierung der Sanitär- und Umkleidegebäude
- Treffpunkt für umliegende Vereine und Schulen
- Stärkung der kulturellen Nutzung durch Veranstaltungen im Freizeitbad
- freies W-Lan im Areal
- Farbwasser/Buntes Wasser, Strahler unter Wasser
- Fußballtore/Wasserballtore
- Sprungbrett sowie Pontons im Wasser
- Ausleihstation für Sportspielzeug
- Sauna
- Strandkörbe und Strandsand, Liegestühle

Die detaillierten Ergebnisse sind in den Protokollen der jeweiligen Beteiligungsveranstaltungen dokumentiert.

DR. FISCHER KOMMUNIKATION
Büro für Kommunikation, Moderation und Beteiligungsverfahren

Dr. Ute Fischer-Gäde
Wilhelm-Külz-Platz 1
18055 Rostock
Telefon 03 81 . 444 31 137
mail@kommunikation-rostock.de

Rostock, den 28.12.2016